

Community-Mitgliedschaft für Wissenschaftler und Institute

Die Überführung von Erkenntnissen aus der Wissenschaft in die Praxis ist äußerst zeitaufwendig. Zumeist sind die Sachverhalte stark erklärungsbedürftig und die Unternehmen neigen aus Gründen der Risikovermeidung dazu, zunächst nur kleine Tests durchzuführen. Mit der Community-Mitgliedschaft und der Teilnahme am GFFT-Innovationsprozess können neue Ideen schnell von geeigneten Kundenvertretern auf ihre Marktfähigkeit geprüft werden. Ist dies gegeben, kann mit geeigneten Partnern der Lab-Community eine Markteinführung in die Wege geleitet werden. Das Interesse von Technologie- und Beratungspartnern steigt rasch an, wenn die Anwender dem Praxiseinsatz positiv gegenüberstehen:

A. Eigene Vorschläge im Innovationprozess:

1. **Einreichung von Innovationsvorschlägen, die das Lab von seinen Beiräten und anderen Experten anonym prüfen und bewerten lässt.**
2. Bei Einbindung des Labs in die Neuentwicklung
 - i) Zusammenstellung eines durch Anwender, Berater und Technologieanbieter ergänzten Umsetzungsteams
 - ii) Workshop zur Erfassung der Business- und Technologieanforderungen durch ausgewählte Anwender
 - iii) Aufsetzen eines Innovationsprojektes inkl. Partneransprache, Referenzkunden und Finanzierungsvorschlag

B. Technology Events, Produktmarketing und Networking:

1. Durchführung von Technology Events in den eigenen Räumen
2. **Kurz- oder Langpräsentationen von neuen Lösungen auf den Technology Events**
3. **Darstellung eigener Vorentwicklungen in der GFFT Technology Map**
4. **Einladung zu den Community-Treffen des Labs**
5. **Eintrittskarten für das GFFT-Jahrestreffen**

C. Projekte:

1. Einbindung in die Innovationsvorschläge anderer Community-Mitglieder (nur nach Zustimmung der Vorschlaggeber im Teambuilding-Schritt)

Es entstehen keine Kosten. Die Federführung bei der Beantragung von Fördermitteln für die Projektteams wäre wünschenswert.